

Judo

Für die Deutschen Pokal-Meisterschaften der Frauen und Männer hatte sich Kim Czichy (Brühler TV) mit Bronze bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften qualifiziert. Sie ging etwas angeschlagen in das Turnier hinein, doch am Wettkampftag war sie gut drauf. In der Vergangenheit hatte sie bereits zweimal knapp eine Medaille verpasst. Bereits im ersten Kampf musste sie sich einer sehr starken Gegnerin aus Karlsruhe stellen. Mit Hilfe ihres Trainers David Metzger versuchte sie sich so gut wie es ging auf den Kampf einzustellen, doch am Ende hatte Czichy mit zwei Yuko-Wertungen gegen sich das Nachsehen. Nach zwei Siegen war die Erleichterung dann groß: Das Halbfinale war erreicht. Mit ihrer ganzen Wut, ihrem großen Ehrgeiz und vor allem durch ihr großes Talent konnte Czichy drei Kämpfe in Folge vorzeitig mit Ippon gewinnen und hatte damit das kleine Finale um Bronze erreicht. Aber bereits nach 30 Sekunden war der Kampf für sie gelaufen, nachdem ihre Gegnerin sie mit einem Fussfeger überraschte und sie anschließend im Haltegriff festhielt. Trotz der Niederlage konnte Kim Czichy sehr stolz auf ihre Leistung sein, denn nur zwei weitere Frauen aus NRW schafften es überhaupt, in Medaillennähe zu kommen. Ihr

Trainer David Metzger meinte stolz: „Kein Athlet aus Brühl hat es bis jetzt geschafft, über so viele Jahre hinweg - mittlerweile sind es acht - so konstant immer wieder auf großen Turnieren vorne mitzukämpfen.“ Sieben Medaillen bei Westdeutschen Einzelmeisterschaften, drei 5. Plätze bei den Deutschen Einzelmeisterschaften und zahlreiche Medaillen bei internationalen Turnieren könne nicht jeder Judoka vorweisen.



■ Trainer David Metzger schloss seine erfolgreiche Judokämpferin Kim Czichy in die Arme. Foto: Metzger